

Strassenbahner Zürich

Gruppe Burgwies. Versammlungsbericht vom 12. Januar 1918.

Um 9 Uhr konnte die von 60 Mann besuchte Versammlung eröffnet werden.

Obmann Hadorn sprach den aus dem Vorstand ausgetretenen Kollegen Hess Gottlieb und Kern Heinrich den besten Dank aus für ihre rührige Tätigkeit im verflossenen Jahre.

Das Protokoll wurde verlesen und genehmigt.

Einstimmig in unsere Organisation aufgenommen wurde Ablöser Märki von der Gruppe Forch.

Unter Mitteilungen gab der Obmann eine Anzahl grösstenteils unerledigte Geschäfte und Vorkommnisse bekannt, welche dann auch reichlich besprochen und teilweise missbilligt wurden.

Zwei Spenden im Betrag von 25 und 23 Franken von der Firma Doswald und Aktienbrauerei Zürich wurden der Bildungskasse zugeführt zum Zwecke der Durchführung eines Bildungs- und Unterhaltungsabends im Schosse unserer Gruppe.

Das Traktandum 4 betr. die Unions-Delegiertenversammlungsbeschlüsse wurde reiflich erörtert und einem diesbezüglichen Antrag zugestimmt.

Eine erregte und hitzige Diskussion, die zeitweise persönlich zu werden drohte, löste Traktandum 5 „Urabstimmung“ aus. Beide Parteien meldeten sich ausgiebig zum Wort, um ihrer Stimmung Ausdruck zu geben. Die Mehrheit wollte entschieden am weitergehenden Antrag festhalten. Sie lässt sich von der unbestreitbaren Tatsache leiten, dass nur eine starke sozialdemokratische Partei und eine in jeder Arbeiterwohnung verbreitete Arbeiterpresse uns in Zukunft gewerkschaftliche Erfolge sichern können. Die Minderheit ist ebenfalls für eine grundsätzliche Beitragserhöhung, will jedoch vom Einbezug der Partei und des „Volksrecht“ nichts wissen. Zur Abstimmung gelangten zwei Anträge, die der Generalversammlung unterbreitet werden sollen. Der erste beschliesst eine zweite Urabstimmung, während der zweite, ein Vermittlungsantrag, die Beiträge bestimmt, und zwar 4 Fr. für Mitglieder ohne Parteizugehörigkeit und „Volksrecht“ und 5 Fr. für die übrigen, mit Einbezug des Mitgliedschaftsbeitrages und „Volksrecht“-Abonnement. Beide Anträge wurden mit 88 gegen 6 Stimmen angenommen.

Für die Ersatzwahl eines Mitgliedes der Bildungs- und Agitationskommission beliebte Steffen Hermann.

Schluss der Versammlung 12 Uhr.

H.F.

Strassenbahner-Zeitung, 18.1.1918